

Taschkenter Uniwersitat der Informatstechnologie
Samarkander Filial

Thema:
Bildungswesen in Österreich

Gruppe 205

Raschidowa D.

Samarkand 2014

Bildungswesen in Österreich

Geschichte

Marie Theresia.

Mit Maria Theresias neuer Schulordnung wurde eine sechsjährige Unterrichtspflicht in der Volksschule durchgesetzt, es mussten fortan einheitliche Lehrbücher verwendet werden, und die Lehreraus- und -fortbildung wurde geregelt. Die Bildung der Frauen war vernachlässigt. Fach- oder Mittelschulen waren für sie geschlossen.

Kindergarten

Der *Kindergarten* kann in einem Alter von drei bis sechs Jahren besucht werden.

Grundbildung

Die Volksschule kann im Rahmen der Unterrichtspflicht von jedem Kind ab dem vollendeten sechsten Lebensjahr besucht werden und umfasst vier Schulstufen. Sie entspricht der deutschen Grundschule

Hauptschule

Die Hauptschule ist in Österreich eine vierjährige, allgemeinbildende Pflichtschule, welche in der Regel im Alter von 10 bis 14 Jahren besucht wird und der Volksschule folgt, sofern sie anstatt einer Gymnasialbildung gewählt wurde.

Schuluniform in Österreich.

Jedes Kind – unabhängig von Geschlecht und sozialer Lage – sollte eine optimale Bildung erhalten.

AHS BHS BMS

Ab der fünften Klasse AHS (neunten Schulstufe) spricht man von der AHS-Oberstufe.

Berufsbildende höhere Schulen (BHS) können nach der achten Schulstufe besucht werden und bieten neben einer Berufsausbildung auch die Möglichkeit, nach fünf Jahren die Diplom- und Reifeprüfung zu erwerben.

Berufsbildende mittlere Schulen (BMS) sind Fach- oder Handelsschulen. Diese vermitteln berufliche Qualifikationen und Allgemeinbildung. Sie dauert drei bis vier Jahre und endet mit einer Abschlussprüfung.

Universitätsystem

Universitäten gibt es in Österreich in der Bundeshauptstadt Wien, in den Landeshauptstädten Linz , Salzburg, Graz, Innsbruck und Klagenfurt, sowie in Leoben. Auf eigener gesetzlicher Grundlage beruhen die Donau-Universität.